



Hochmut kommt vor dem Fall

Galater 3, 1-14

Freitag, 3. Juli 2020

“¹ Ach ihr unverständigen Galater! In wessen Bann seid ihr nur geraten? Jesus Christus, der Gekreuzigte, wurde euch doch mit aller Deutlichkeit vor Augen gestellt! ² Lasst mich nur das eine wissen: Habt ihr den Geist ‘Gottes’ bekommen, weil ihr die Vorschriften des Gesetzes befolgt habt, oder habt ihr ihn bekommen, weil ihr die Botschaft, die euch verkündet wurde, im Glauben angenommen habt? ³ In der Kraft des Heiligen Geistes habt ihr begonnen, und jetzt wollt ihr aus eigener Kraft das Ziel erreichen? Seid ihr wirklich so unverständlich?”

Die englische NIV Übersetzung legt Paulus gleich in den ersten drei Versen zwei mal das Wort „foolish“ – übersetzt dumm, töricht – in den Mund (oder in die Hand? :D), während es die NGÜ mit „unverständlich“ gefühlt etwas weniger hart übersetzt.

Unabhängig davon was der Originaltext genau sagt, finde ich Paulus klare Worte im Englischen und seine „deutsche“ Direktheit nachvollziehbar und sogar ansprechend. Er scheint emotional aufgeladen zu sein und wirklich daran interessiert, das „es“ die Galater endlich mal kapieren!

Aber was kapieren die Galater nicht, was Paulus so auf die Palme bringt, das er scheinbar fast schon verzweifelt am Schluss des Briefes schreibt: „*In Zukunft soll mir niemand mehr mit diesen Dingen zur Last fallen! ...*“ (Galater 6, 17)?

Seit Mose das Gesetz von Gott für das Volk Israel erhalten hatte, haben die Kinder Israels das Gesetz gelernt zu kennen und zu befolgen. Da ist es verständlich, das es einige gab, die ihre Sicherheit der Errettung daraus und letztendlich aus ihrer eigenen Kraft heraus ziehen wollten.

Im Prinzip macht es ja Sinn und ist ganz einfach. Ich halte mich an alle Gesetze, dann bin ich sicher dabei im Himmel. Ich weiß nicht wie das bei dir aussieht, aber bei mir ist ganz oft das Gegenteil der Fall. In den Momenten wo ich es mir vermeintlich verdient habe und sagen kann: „Ich bin so gut. Gott muss mich jetzt einfach annehmen!“, genau da falle ich wieder von meinem hohen Ross. Glücklicherweise, Gott sei Dank, nicht tiefer als in Gottes Hand und in seine Gnade. Aber genau das ist Paulus Punkt!

Frei machen wird uns nicht das Gesetz und die Einhaltung dessen! (Galater 3, 10) Hochmut kommt wirklich vor dem Fall! Frei machen wird uns das immer wieder Bewusst machen, wie nötig wir seine Vergebung haben Tag für Tag und das wir ohne sein Gnadengeschenk und nur mit dem Gesetz tatsächlich verloren sind!

Wie ermutigend zu sehen, dass Gott das schon Abraham und seinen Nachkommen versprochen hat, noch lange bevor es das mosaische Gesetz gab! Gott ist ein Gott der Gnade und Liebe!

Gebet: Vater, danke für deine Geduld mit mir. Das du jeden Tag auf mich wartest und mir hinterher läufst, wenn ich wieder mal meine, alleine den Weg zu finden. Erneure mein Herz und meine Gedanken, dass ich festhalte an deiner Wahrheit und in meinem Leben immer sichtbarer wird, das mir das ewige Leben geschenkt wurde und du mich vom Fluch des Gesetzes befreit hast! Amen.

-Janis Arzet-

